

Bewerbung als Direktkandidatin für Kreuzberg Wahlkreis 2 (vormals 1)

Katrin Schmidberger



Liebe Freund*innen,

ich bin Katrin Schmidberger und seit fast 15 Jahren Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses. Seit 2016 darf ich die Menschen in diesem Wahlkreis direkt vertreten - Bergmannkiez, Mehringdamm, Möckernkiez, Mehringplatz, Blücherstr. plus Teile des Graefekiez.

Dort, aber auch in ganz Berlin setze ich mich für Euch für bezahlbare Mieten und eine gemeinwohlorientierte sowie solidarische Stadtentwicklung ein. Dafür, dass jede*r in unserer Stadt ein Dach über dem Kopf hat und sich ihr/sein Zuhause auch leisten kann - sowohl konkret im Einzelfall wie auch durch parlamentarische Initiativen und Unterstützung der aktiven Mieter*innenbewegung. Ich sehe meine Aufgabe schon immer darin, die Politik auf den Straßen mit der im Parlament zu verbinden.

Im Februar durfte ich für Euch für den Bundestag kandidieren. Ich bin immer noch gerührt von Eurer großartigen Unterstützung. Leider hatten wir keinen Erfolg – aber für mich heißt das: Jetzt erst Recht! Gemeinsam mit der Partei entwickle ich neue Ideen und lerne aus Rückschlägen. Für uns als gesamte Partei und als grün-linker Kreisverband. Wir müssen gemeinsam zeigen, dass wir Antworten auf die drängendsten Fragen unserer Zeit haben: Bezahlbares Wohnen, Angebote gegen den sozialen Kahlschlag, Maßnahmen gegen den Rechtsruck und gesellschaftliche Spaltung, Klimaschutz, der konkret vor Ort wirkt und bezahlbar ist, eine gerechte Verkehrswende und lebenswerte Kieze für Klein und Groß in einer offenen Gesellschaft. Dafür möchte ich weiter eintreten – kämpferisch, transparent und basisdemokratisch, so wie ihr mich kennt.

Kai Wegners Politik befeuert Armut, Rechtsruck, Rückschritt und gesellschaftliche Spaltung. Mit Konzepten aus der Mottenkiste, Betonpolitik und ideologischem Kulturkampf. Es wird auf uns Grüne ankommen, ob wir diese Politik, die Berlin massiv schadet, stoppen können und vor allem, ob wir den dringenden Paradigmenwechsel hin zu einer sozialen, solidarischen und zukunftsfähigen Großstadt schaffen.

Mieter*innen schützen - Haus für Haus

Kein Fall ist zu klein: Ob es um überhöhte Mieten, anstehende Verkäufe, drohende Eigenbedarfskündigungen ich nehme mich der Anliegen an. Ob in der Reichenbergerstraße, in der Fidicinstraße oder in der Dudenstraße. Gemeinsam mit meinem Team berate ich, schreibe Briefe an Eigentümer*innen oder an den Senat und mache Druck, wo es nötig ist. Denn jeder einzelne Fall erzählt die große Geschichte unserer Stadt: Wohnraum darf kein Spekulationsobjekt sein. Wohnen ist ein Grundrecht.

Eine gemeinwohlorientierte Wohnungspolitik

Unsere wohnungspolitischen Konzepte wie den Mietendeckel, das Vorkaufsrecht, ein Abriss- wie Ferienwohnungsverbot und die Vergesellschaftung durch „Deutsche Wohnen &

Co enteignen“ will ich fortführen und ausbauen. Auch der Ausbau und die Förderung von Wohnraum durch Genossenschaften ist zentral für einen gemeinwohlorientierten Wohnungsmarkt. Gemeinsam mit der Fraktion habe ich u.a. das Bezahlbare-Mieten-Gesetz geschrieben, das die private Wohnungswirtschaft für solide Instandhaltung, sozial vertretbare Vermietung und faire Mieten gerade für die Xhainer*innen in die Pflicht nehmen will, die dringend darauf angewiesen sind. Das alles will ich in einer progressiven Regierung auch umsetzen.

Gegen graue Betonwüsten – für eine Stadt der Menschen

Nicht nur die Betonfantasien auf dem Tempelhofer Feld gegen den Willen der Bevölkerung, auch die „Urbane Mitte“ am Gleisdreieckpark, ist ein Symbol für den Ausverkauf der Stadt bzw. eine verfehlte Stadtentwicklungspolitik. Berlin braucht keine neuen Bürotürme, sondern bezahlbaren Wohnraum, Grünflächen und Orte der Begegnung.

Soziale Lösungen für soziale Probleme

Über 53.000 wohnungslose Menschen müssen in Berlin in Einrichtungen der Wohnungsnotfallhilfe leben und die Zahl wird bis 2030 auf 114.000 ansteigen. Davon ein Drittel Kinder. Statt das Thema als Priorität zu setzen, will der Senat bei Housing First, bei der unabhängigen Sozialberatung und vielen wichtigen Angeboten kürzen. Während der nutzlose Görli-Zaun gebaut wird, streicht der Senat die 30 Mio Euro für soziale Maßnahmen am Leopoldplatz und um den/im Görli.

Für die Menschen vor Ort

Als Wahlkreisabgeordnete bin ich vor Ort präsent. Dazu gehört auch, die Verkehrswende konkret zu machen, nicht nur durch die vom Bezirk gestartete Verkehrsberuhigung, sondern auch mit einem zuverlässigen ÖPNV. Und natürlich lebenswerte und saubere Kieze. Dazu gehört auch die Stärkung des lokalen, kleinteiligen Gewerbes. Kleine Läden, Gemüsehändler*innen und Kitas müssen in unseren Kiezen bleiben können. Zu diesen Themen arbeite ich eng mit der BVV-Fraktion und der Bezirksgruppe zusammen.

Solidarisch nach Innen und Geschlossen nach Außen

Wir müssen nicht nur stark in den Wahlkreisen und über die Zweitstimmen werden, genauso will ich für unsere BVV-Fraktion und unser Bezirksamts-Team wahlkämpfen. Ich bin überzeugt, wenn wir als Grüne Xhain zusammen halten und mutig wie engagiert sowie mit grünlinker Politik und im Austausch mit den Menschen vor Ort sowie mit unseren Initiativen kämpfen, können wir gemeinsam die Wähler*innen wieder überzeugen. Gemeinsam mit euch kann das gelingen!

Ich bitte dafür um euer Vertrauen und eure Unterstützung.

Eure Katrin

Kontakt

katrin.schmidberger@gruene-fraktion.berlin
www.katrin-schmidberger.de

Social Media

